



119  
N



1. Gratulation der Schulerischen Familie, zu  
der hochwürdigsten Friederich Albrecht zu Anhalt  
Bresenburg Vermählung
2. Gratulation an den Hofen Franz Adolph zu  
Anhalt der studierenden Jugend in Halle, da  
die selbe, nach geendigten Curze mit dem  
Regimente wieder Insfeldt eingewickelt, 1763.
3. Blage bey dem Tode des hochwürdigsten  
Herrn Joh. Friederich Becker, von seiner  
Wittwen, Berlin, 1762.
4. Briefchen, wegen des absterbenden Joh. Piltz  
Pastors an der Moritz Kirche in Halle, da Luther,  
Kirch Gymn. Insfeldt, 1762.
5. — von dem Rector Collegio Insfeldt, 1762
6. — der Lutherischen Ministry Insfeldt, 1762
7. — Joh. Andr. Stephan und Maria Sophia Stepha,  
nein geborene Grunerin, 1762.
8. Bewilligung von dem Rector Collegio Insfeldt, 1762
9. Bewilligung von dem Rector Collegio Insfeldt, 1762
10. Gratulation zu dem absterbenden hochwürdigsten  
Herrn Carl Graven zu Castell mit Catho.  
Hedwig Gräfin von Castell, von der Braut Altgräfin  
Catho. Hedwig Gräfin von Castell, 1761.
11. Gratulation zu dem absterbenden hochwürdigsten  
Herrn Carl Graven zu Castell mit Catho.  
Hedwig Gräfin von Castell, von der Braut Altgräfin  
Catho. Hedwig Gräfin von Castell, 1761.

Zu der Würde  
eines Consistorialraths und Generalsuperinten-  
denten des Herzogthums Magdeburg und Abts zu  
Closter Berga

wünscht

Dem Hochwürdigen, in Gott andächtigen und  
Hochgelahrten Herrn,

**S E K K S**

**Johann Criderich**

**S ä h n,**

Hochverdient gewesenen Generalsuperintendenten  
der Altmark und Prignitz

von Gott dem Vater und unserm Heilande Jesu Christo  
viel Gnade, Kraft und Segen

mit herzlichster Ergebenheit und Wahrheit

**Johann Christian Reinhardt,**

Pastor adj. zu Stasfurth.



Magdeburg,

Gedruckt bey Johann Christian Danja, Königl. Preuss. privill. Buchdr. 1762.



Einmüthig und einmüthig  
 Einmüthig und einmüthig  
 Einmüthig und einmüthig  
 Einmüthig und einmüthig  
 Einmüthig und einmüthig



er Herr, der seine Kirche liebet  
 Zeigt noch, wenn er sie gleich betrübet,  
 Daß sein Betrübten heilsam sey.  
 Sein Auge siehet Zions Trauren:  
 Entsetzt ein Pfeiler ihrer Mauern,

Gedenkt er seiner Gnad und Treu:  
 Heißt er geistliche Väter sterben,  
 Daß sie in ihre Ruhe gehn;  
 Muß ihren Geist ein andrer erben,  
 Der, wie ein Pfeiler muß an jener Stelle stehn.

Holt Er, der Herzog unser Seelen,  
 Sich nicht die Knechte selbst erwählen,  
 Die er zu Oberhirten giebt?  
 Er wechelt sie selbst, die seiner Gaben  
 Zu zehen Pfund empfangen haben,  
 Die er gesalbet, stärkt und liebt;  
 Die müssen an die Spitze treten  
 Mit Heiligs Muth und Tapferkeit,  
 Die kindlich sind im Glauben, Beten  
 Und die erfüllen sind mit Vaterzärtlichkeit.

**A**ls Moses Arons Aug zudrücket  
War Eleasar schon geschmücket,  
Mit Gaben zu dem Priesterthum,  
Und in dem Hohenpriester-Kleide  
War er, dem Isracl zur Freude,  
Ein Eifer für des HErrn Ruhm:  
Jedoch den Sündern auch zum Schrecken;  
Als Gottes Nahm entheiligt ward.  
So muß der HErr sich selbst erwecken  
Den Mann, der fleißig treu das Priesterthum bewahret.

**G**ott nahm Eliam von der Erden,  
Elisa muß Prophete werden,  
Und dieser erbt jenes Geist.  
Der Geist mit doppelt starken Kräften  
Braucht ihn zu grösseren Geschäften,  
Daß er den Gögendienst zerreiße  
Und die Propheten Schulen bauet,  
Mit Lehren ganz Judäa füllt,  
Das von ihm viele Wunder schauet.  
So ward Israels Schmerz und Zions Gram gefüllt.

**S**o sorgte Gott im alten Bunde  
Und heilte die geschlagne Wunde;  
Die Kirche war sein Augenmerk.  
Ja er erweckte sich Propheten  
Zur Zeit, wenn Isracl in Nöthen;  
Sein Geist gab ihnen Licht und Stärk.  
Und gab er seines Geistes Fülle  
Womit er seine Knechte trieb,  
Je ernstlicher war auch sein Wille  
Zu würcken Besserung, zu geben Glaub und Lieb.

**U**nd solt sich nicht zu diesen Zeiten  
Der HErr Gesandte zubereiten,  
Die er zu seinem Dienste weicht?  
Sein Auge hat sie längst erkohren,  
Ersicht sie, ehe sie gehören,  
Worüber sich sein Herz erheit.  
Er schmücket mit grosse Hirten-Gaben  
Die er zu grossen Hirten setzt:  
Die müssen mehr von Gnade haben,  
Die er zum grossen Dienst, für andern tüchtig schätzt.

**S**ein Steinmeh ist dahin gegangen,  
Der vor des Lammes Thron mit Prangen  
In seinen weissen Kleidern steht.  
Er ist gegählt zu jenen Frommen  
Die aus der Trübsal sind gekommen,  
Zur Schaar, die dort das Lamm erhöht.  
Er bringet die erkungne Krone  
Mit sich in Gottes Heiligthum,  
Und Seine Demuth giebt zum Lohne,  
Dem HErrn, der Ihn geliebt, Anberung, Dank und Ruhm.

**I**hm folgten nach von vielen Zungen  
Die Seufzer, die zu Gott aufdrungen  
Mit Sehnfücht, Wunsch, Gebet und Flehn:  
Dass noch der HErr sein Zion baue  
Und auf der Kirche Risse schaue.  
Des HErrn Wille ist geschehn.  
Er stillt der Propheten Klagen,  
Die ihrem Vater nachgewein't,  
Und tröstet nach den Trauertagen;  
Gott giebt uns seinen Freund zum Vater, Abt und Freund.

**S**inn, Theurer Gottes-Mann, die Würde,  
Erwehlt zu eines Abtes Würde,  
Getroßt auf Deine Schultern hin;  
Der HErr hat Dich schon längst erschen,  
Dass Du solt als ein Pfeiler stehn.  
Er geb Dir Seelen zum Gewinn  
Dein grosses Hirten-Amt zu eröfnen  
Zu tausend mehr, als sonst geschehn  
In Hirten und Propheten-Söhnen;  
Es wachse unter Dir der Kirche Wohlergehn.

**I**ch sehe sie vor Gott hintretten,  
Viel tausende, die für Dich beten;  
Dass aller Segens Ueberflus  
Mit Luthers, Aendts, und Speners Gaben  
Was Steinmeh, Franck empfangen haben,  
Nun Deinen Geist erfreuen mus.  
Ja; Verga bleibet eine Quelle  
Woraus ein reicher Segen fließt;  
Hier scheint Christi Lehre helle,  
Woraus der Sünder Trost zur Seligkeit genießt.



- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

*Verständnis, Kunstsch.  
Lithograph*

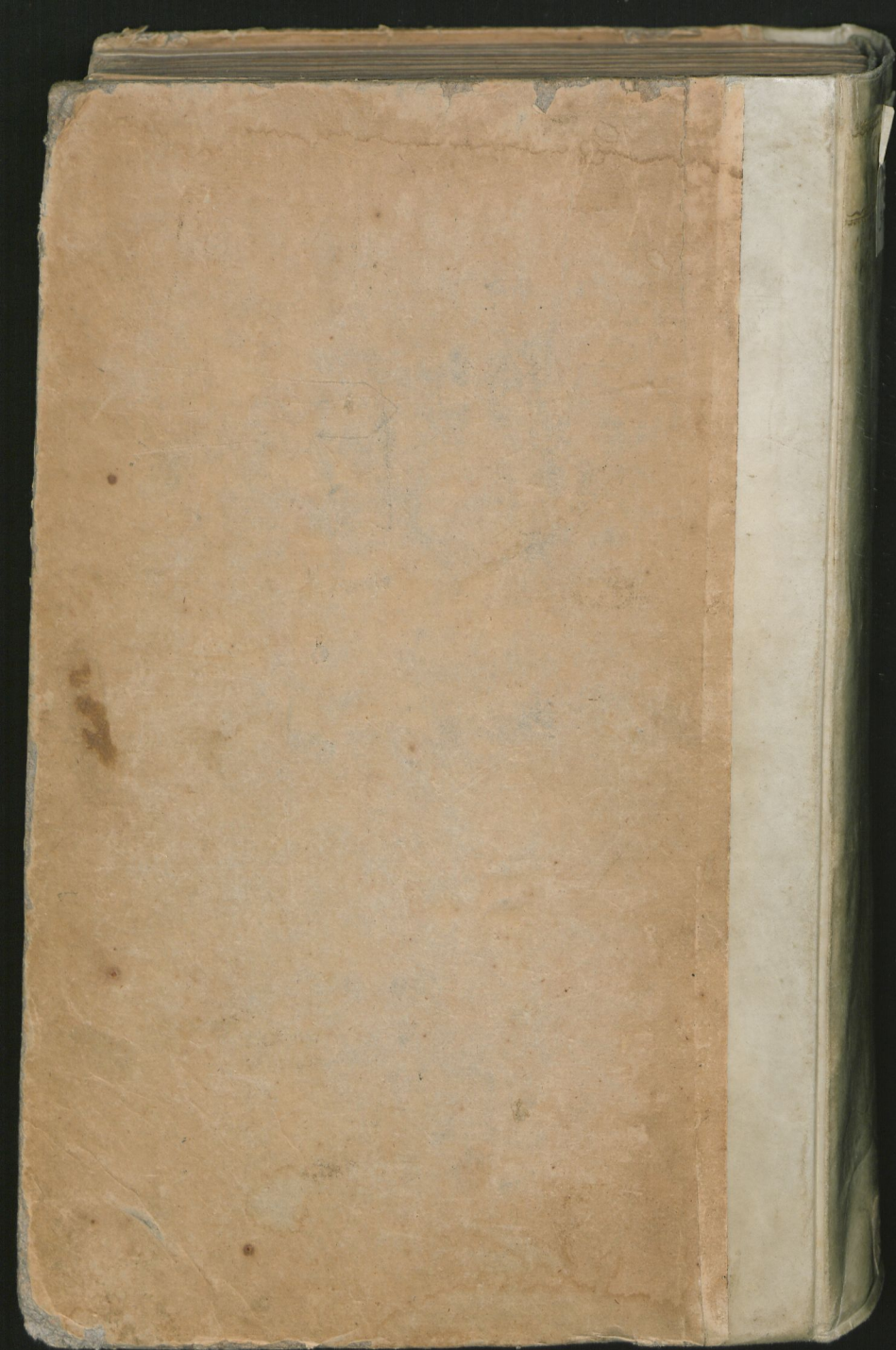


*56 großer Stein  
Kunstsch. offe*

*1077*

*23*







Zu der Würde  
 eines Consistorialraths und Generalsuperinten-  
 denten des Herzogthums Magdeburg und Abts zu  
 Closter Berga

wünscht

Dem Hochwürdigem, in Gott andächtigen und  
 Hochgelahrten Herrn,

**S E R R S**

**Johann Criderich**

**S ä h n,**

Hochverdient gewesenen Generalsuperintendenten  
 der Altmark und Prignitz

von Gott dem Vater und unserm Heilande Jesu Christo  
 viel Gnade, Kraft und Segen

mit herzlichster Ergebenheit und Wahrheit

**Johann Christian Reinhardt,**

Pastor adj. zu Staffsurh.

AL



Magdeburg,

Bedruckt bey Johann Christian Vansa, Königl. Preuss. privill. Buchdr. 1762.

mit mich ein,  
 fenner,  
 geüdet seyn,  
 erneimet.

